

## Christliche Reich Predigt.

nicht seltsam / vnd wie man sagt / wird mancher Studiosus  
damit bewogen sein Gerächlein zusammen zupacken / vnd  
davon zuziehen. Aber wo wil man hinsiehen vor Gottes  
Zorn? Seine Hand kan allenthalben die Menschen finden.  
Es ist dieselbe bißher zwar etwas hart vber vns gewesen /  
vnd haben die Kranckheiten eben lang vnter vns grassirt,  
Das ist sein Zorn / daß wir so vergehen / vnd sein Grimm dz  
wir so plötzliche dahin müßte. Wir hoffē aber zu dem Barm-  
hertzigen Vate / ver werde seine gnade so nicht gar von vns  
nemen / sondern vns widerumb Barmhertzigkeit beweisen /  
nach dem wir so lange geplaget werden / nach dem wir so  
lange Unglück leiden. Denn sein Zorn wehret ein Augen-  
blick / vnd hat lust zum leben. Das last vns ihm vertrauen /  
vnd bey ihm bleiben / heilige Hände vnd Hertzen zu ihm  
auffheben / vnd ihn vmb abwendung solcher plagen anru-  
fen. Es ist so / Gott lob / noch keine anfellige Seuche / vor  
welcher man fliehen müste / so aber so einer vnd der ander  
ergrieffen / vnd von der Welt gefordert würde / so müssen  
wir Gottes willen erkennen / in dessen Händen stehen vnse-  
re zeiten / er hat vnserm Leben ein ziel gesteckt / daß können  
wir nicht überschreiten. Sein Nahme sey in allen seinen  
Wercken gebenedeyet. Siweil dann bey dieser Christi-  
chen Reich begängnuß etwas aus Gottes Wort zu handeln  
ist begehret worden / als haben wir alhier gute gelegenheit  
eine Praxin des heutigen Gnadenfests anzustellen. Auff  
das heutige Fest gehört die Lehr von Christi Advent zu  
vns Menschen / so durch seine G. Menschwerdung vnd Em-  
pfängnuß geschehe. Die Praxis dieser Lehre ist / daß wir vn-  
sern grossen jamer bedencken / in welchen wir der Sünden

*Psal. 90.*

*Psal. 30.*

*Psal. 31.*

*Praxis des  
Fests von  
Verkündi-  
gung Ma-  
riae.*